

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010**

KUKA Roboter GmbH

KUKA Roboter GmbH, Augburg

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva

	31.12.2010	31.12.2009
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.663.135,00	6.496.676,45
2. Geschäfts- oder Firmenwert	55.038,00	128.423,00
3. Geleistete Anzahlungen	1.120.168,90	1.665.000,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.670.761,00	1.877.081,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.852.576,00	5.614.988,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.985.539,00	5.911.799,41
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	273.669,61	416.216,31
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	42.726.751,59	9.137.852,44
2. Beteiligungen	126.600,29	126.600,29
	60.474.239,39	31.374.636,90
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	21.517.508,20	17.898.908,84
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	37.618.951,90	18.257.299,80
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	7.728.175,72	4.303.052,75
4. Geleistete Anzahlungen	231.190,35	45.380,56
	67.095.826,17	40.504.641,95
5. abzügl. Erhaltene Anzahlungen	-4.290.222,27	-3.689.406,18
	62.805.603,90	36.815.235,77
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.832.851,02	21.204.579,74
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	51.350.020,13	36.137.580,81
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.262.165,29	6.034.085,38
	78.445.036,44	63.376.245,93
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.898.513,11	3.318.383,62
	147.149.153,45	103.509.865,32
C. Rechnungsabgrenzungsposten	178.674,57	311.281,35
	207.802.067,41	135.195.783,57

Passiva

	31.12.2010	31.12.2009
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.200.000,00	10.100.000,00
II. Kapitalrücklage	40.413.770,93	15.420.000,00
III. Jahresüberschuss	0,00	0,00
	50.613.770,93	25.520.000,00
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	700.135,00	849.081,00
2. Steuerrückstellungen	387.266,01	387.266,01
3. Sonstige Rückstellungen	43.532.744,90	48.064.850,51
	44.620.145,91	49.301.197,52
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	158,24	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.941.039,81	3.076.975,97
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	87.378.689,76	46.181.811,27
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unterstützungseinrichtungen	1.986.800,00	1.905.000,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	7.827.335,39	7.691.274,06
	110.134.023,20	58.855.061,30
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.434.127,37	1.519.524,75
	207.802.067,41	135.195.783,57

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010**

	2010	2009
	€	€
1. Umsatzerlöse	371.601.732,54	271.283.620,06
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen (Vorjahr: Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen)	22.786.775,07	-14.596.223,65
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	191.538,78	117.997,25
	394.580.046,39	256.805.393,66
4. Sonstige betriebliche Erträge	32.239.463,37	32.667.851,32
	426.819.509,76	289.473.244,98
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-242.613.581,37	-134.851.659,66
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.308.421,58	-17.577.539,37
	-253.922.002,95	-152.429.199,03
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-69.524.727,54	-67.558.882,79
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 309.874,54; Vorjahr € -68.875,43)	-12.202.541,92	-11.595.324,54
	-81.727.269,46	-79.154.207,33
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.445.336,25	-5.833.648,82
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-60.531.138,06	-57.224.203,48
	25.193.763,04	-5.168.013,68
9. Erträge aus Beteiligungen	7.184.141,76	2.000.000,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00; Vorjahr € 27.393,92)	82.218,29	128.661,42
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-2.236.766,59	-15.521.939,79
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 5.924.605,05; Vorjahr € 2.150.528,06)	-6.451.385,59	-2.792.604,93
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	23.771.970,91	-21.353.896,98
14. Außerordentliche Aufwendungen	-375.199,07	0,00
15. Außerordentliches Ergebnis	-375.199,07	0,00
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.308.664,79	5.362.501,79
	21.088.107,05	-15.991.395,19
17. Aufwendungen aus Gewinnabführung (Vorjahr: Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführte Verluste)	-21.088.107,05	15.991.395,19
18. Jahresüberschuss	0,00	0,00

KUKA Roboter GmbH, Augsburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2010

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der KUKA Roboter GmbH und ihre Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss der KUKA Aktiengesellschaft, Augsburg, einbezogen, der beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht wird und im zentralen Unternehmensregister (www.unternehmensregister.de) eingesehen werden kann. Entsprechend besteht nach § 291 HGB keine gesetzliche Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichts für den Teilkonzern der KUKA Roboter.

Die Gesellschafter der KUKA Roboter GmbH haben in der Gesellschafterversammlung vom 31. März 2010 einstimmig beschlossen, für das Geschäftsjahr 2010 die Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch zu nehmen. Die KUKA Roboter hat entsprechend auf die Aufstellung eines Lageberichts verzichtet.

Da dieser Konzernabschluss nach IFRS aufgestellt wird, ergeben sich Abweichungen gegenüber den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden nach HGB. Die Abweichungen ergeben sich insbesondere durch:

- den Ansatz von latenten Steuern nach IAS 12,
- die Bewertung der Pensionsrückstellungen und den Ansatz der Unterdeckung bei mittelbaren Pensionsverpflichtungen nach IAS 19,
- die Aktivierung von Selbsterstellten immateriellen Vermögenswerten nach IAS 38.

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde nach der Vorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff HGB und den ergänzenden Bestimmungen des GmbHG aufgestellt.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung ist das gesetzliche Gliederungsschema der Bilanz um den Posten "Verbindlichkeiten gegenüber Unterstützungseinrichtungen" erweitert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Soweit wir in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung Posten zusammengefasst haben, sind diese - ebenso wie die ergänzenden Angaben - im Folgenden einzeln dargestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 insoweit geändert als dies durch die zum 1. Januar 2010 anzuwendenden Regelungen des BilMoG erforderlich geworden ist. Hervorzuheben sind hierbei:

- Die bewertete Rückstellung für nachgelagerte Vergütungsansprüche von Arbeitnehmern („deferred compensation“) i.H.v. T€ 315 wurden zum 01.01.2010 erstmals in korrespondierender Höhe zu den Aktivwerten der Rückdeckungsversicherung i.H.v. T€ 495 angesetzt, da es sich nach BilMoG um „wertpapiergebundene Versorgungszusagen“ handelt. Der sich ergebende Aufwand aus der Zuschreibung zum Verpflichtungsumfang i.H.v. T€ 180 wurden in voller Höhe aufwandswirksam im außerordentlichen Aufwand erfasst. Das mit dem Aktivwert bewertete Planvermögen wurde gem. § 253(1)S.4 HGB mit der entsprechenden Schuld saldiert. Der Bilanzausweis von Deckungsvermögen und entsprechender Verpflichtung entfällt damit vollständig.
- Die geänderte Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen, welche aufgrund laufzeitadäquater Abzinsungssätze um T€ 28 höher dotiert wurden als im Vorjahr.

Des Weiteren wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Vergleich zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 bezüglich der Vorräte geändert.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf die bestehenden körperschaft- und gewerbsteuerlichen Verlustvorträge sowie auf steuerliche Zinsvorträge im Sinne des § 4h EstG i.V.m. § 8a KStG gebildet, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen.

Augrund der bestehenden körperschaft- und gewerbsteuerlichen Organschaft mit der KUKA AG werden bei der KUKA Roboter GmbH keine Steuern angesetzt.

Soweit sich durch das BilMoG Änderungen bei Ansatz und Bewertung von Bilanzposten ergeben haben, wurden die Vorjahresbeträge nicht an die geänderten Ansatz- und Bewertungsmethoden angepasst. Änderungen im Ausweis der Vorjahresbeträge wurden ebenfalls nicht vorgenommen. In erstmaliger Anwendung der BilMoG-Bestimmungen bzw. der entsprechenden Übergangsregelungen wurde ein Betrag von T€ 375 als außerordentlicher Aufwand erfasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Abgesehen von den Änderungen bei den Vorräten und von durch das BilMoG bedingten Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, haben sich keine anderweitigen Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen gegenüber dem Vorjahr ergeben.

Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Firmenwert ist voraussichtlich über 15 Jahre nutzbar und wird dementsprechend, wie bisher, über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren linear abgeschrieben. Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- und/oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen über die voraussichtliche Nutzungsdauer, angesetzt; das bewegliche Anlagevermögen wird in 1 bis 21 Jahren abgeschrieben (Gebäude und Einbauten: 10 – 33 Jahre; Technische Anlagen und Maschinen 1 – 21 Jahre; Andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung 1 – 21 Jahre). Im Jahr des Anlagenzugangs erfolgt die Abschreibung pro rata temporis.

Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Darüber hinaus werden der technische Fortschritt und die Wirtschaftlichkeit der Nutzung gebührend berücksichtigt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis € 410,00 werden im Zeitpunkt des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang gezeigt. Selbstständig nutzbare Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 150,00 und 1.000,00 EUR in den Jahren 2008 und 2009 wurden in einen Sammelposten eingestellt. Der Sammelposten wird im Jahr der Bildung sowie in den folgenden vier Wirtschaftsjahren pro Jahr um ein fünftel gewinnmindernd aufgelöst.

Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. den niedrigerem beizulegenden Wert.

Vorräte werden zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, ggf. zum niedrigeren Stichtagspreis bewertet. In den Herstellungskosten sind neben den Material- und Fertigungseinzelkosten sowie den Sonderkosten der Fertigung auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie der durch die Fertigung veranlasste Wertverzehr des Anlagevermögens enthalten. Soweit erforderlich, sind Bestandsrisiken durch Gängigkeitsabschläge sowie durch - auf Vollkostenbasis ermittelte Abschläge für verlustfreie Bewertung berücksichtigt.

Änderung Abwertungsmethode im Serienlager

Das Serienlager wurde in der Vergangenheit nach der Gängigkeitsmethode abgewertet. Um eine Vereinheitlichung der Abwertung zu ermöglichen, wurde in diesem Jahr auf die auch im Ersatzteillager praktizierte Reichweitenmethode umgestellt.

Änderung Abwertung der Fertigerzeugnisse (Miet- u. Leihmaschinen)

Um der tatsächlichen Lebensdauer der Roboter gerecht zu werden, wurde die Abschreibungsdauer der Maschinen auf 5 Jahre festgesetzt. Dies entspricht auch der steuerlich ansetzbaren Nutzungsdauer.

Bewertung von Reparaturteilen

Um den unterschiedlichen Zustandsformen und Werthaltigkeiten der Ersatzteile gerecht zu werden und eine transparente und wertmäßig richtige Abwicklung zu gewährleisten wurde die Abwertung im Bereich Ersatzteile wie folgt untergliedert:

Neuteile Wert 100% HK

Reparaturteile Wert 60% HK

nicht reparierte Teile Wert 10% HK

Erhaltene Anzahlungen auf das Vorratsvermögen werden bei den Vorräten abgezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung angemessener Abschläge (pauschalierte Einzelwertberichtigungen) für alle erkennbaren Risiken bewertet.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für einen späteren bestimmten Zeitraum darstellen.

Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken, ungewisse Verpflichtungen und drohende Verluste gebildet. Sie werden gemäß § 253 Absatz 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Gemäß § 253 Absatz 2 HGB werden alle Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre abgezinst. Dabei werden die von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinstabellen herangezogen.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach der Projected Unit Credit-Verfahren (PUC-Verfahren) unter regelmäßiger Berücksichtigung einer Finanzierung ab Beginn des Dienstverhältnisses und auf Basis der Richttafeln RT 2005 G mit einem Rechnungszinssatzes

von 5,16%, der sich bei Annahme einer pauschalen Laufzeit von 15 Jahren zum 31.10.2010 ergibt. Auf eine Anpassung an den durch die Deutsche Bundesbank zum 31.12.2010 veröffentlichten Rechnungszins i.H.v. 5,15% wurde aus Wesentlichkeitsaspekten verzichtet. Die erwartete Dynamik der Pensionsverpflichtungen bzw. deren Bemessungsgrundlagen wird entsprechend dem Ansatzes eines Gehaltstrends i.H.v. 2,50 % und eines Rententrends i.H.v. 1,75 % berücksichtigt. Aus der Anpassung der Bewertung zum 01.01.2010 infolge BilMoG resultieren T€ 167, die vollständig im außerordentlichen Aufwand erfasst werden.

Für mittelbare Pensionsverpflichtungen aus Unterstützungskassenzusagen (KUKA Unterstützungskasse GmbH) ergibt sich gegenüber dem, unter Zugrundelegung der gleichen Bewertungsannahmen, ermittelten Barwert ein Deckungsfehlbetrag T€ 2.925 (Vj. T€ 1.596).

Bei den Deferred Compensation Modellen handelt es sich um Altersversorgungszusagen, deren Verpflichtungsumfang sich ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs bemisst. Insoweit erfüllen diese Zusagen die Voraussetzungen sog. „wertgebundener Versorgungszusagen“, sodass der Wertansatz der Verpflichtungen in Höhe des jeweiligen Zeitwertes der Versicherungsverträge (T€ 686 = steuerlich anerkannter Aktivwert gem. Mitteilung des Versicherers) erfolgt. Zudem werden die Vermögensgegenstände als Deckungsvermögen klassifiziert, da sie dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen, sodass es aufgrund gem. § 246(1)S.2 HGB vorzunehmender Saldierung beider Beträge zu einem Bilanzansatz i.H.v. € 0 kommt. Der Unterschiedsbetrag aus der Anpassung der Bewertung zum 01.01.2010 infolge BilMoG der erstmaligen Anwendung der BilMoG-Bewertungsvorschriften i.H.v. T€ 181 wurde vollständig im außerordentlichen Aufwand erfasst.

Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden auf Basis tatsächlicher Vereinbarungen sowie wahrscheinlicher künftiger Verpflichtungen als Erfüllungsrückstand mit dem Barwert gemäß den Vorschriften des IDW RS HFA 3 unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 4,08% bewertet. Die erwartete Dynamik der Altersteilzeitverpflichtung bzw. deren Bemessungsgrundlagen wird entsprechend dem Ansatz eines Gehaltstrends i.H.v. 2,50 % berücksichtigt. Aus der erstmaligen Anwendung der BilMoG-Bewertungsvorschriften resultiert ein Umstellungseffekt i.H.v. T€ 28, die im außerordentlichen Aufwand erfasst werden.

Nach § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB sind Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen (Deckungsvermögen), mit diesen Schulden zu verrechnen. Gemäß diesem Verrechnungsgebot wurden Verpflichtungen in Höhe von T€ 4.096 mit korrespondierendem Deckungsvermögen aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von T€ 2.033 saldiert.

In der GuV wurden die laufenden Erträge aus der Anpassung des Zeitwerts der Rückdeckungsversicherung im Bilanzjahr 2010 (T€ 26) mit dem Zinsaufwand aus der Anpassung der Verpflichtung (T€ 180) innerhalb des Zinsergebnisses saldiert ausgewiesen.

Verbindlichkeiten gegenüber Unterstützungseinrichtungen entsprechen dem anteiligen Vermögen bei diesen Institutionen. Im Berichtsjahr ist ein Betrag i.H.v. T€ 65 zugewiesen worden.

Die übrigen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für einen späteren bestimmten Zeitraum darstellen.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden je Gesellschaft in der Bilanz miteinander verrechnet und saldiert ausgewiesen.

Währungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Anschaffungskurs angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag. Aus der Fremdwährungsbewertung resultierende Gewinne werden nur berücksichtigt, soweit sie Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betreffen.

Umsatzerlöse werden entsprechend der Lieferbedingungen (Incoterms) bei vereinbartem Gefahrenübergang der Waren bzw. vollständiger Erbringung der Leistung realisiert.

Kostenumlagen werden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen und entsprechend den erbrachten bzw. empfangenen Leistungen als sonstige betriebliche Erträge bzw. unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Zinsaufwendungen und Erträge werden entsprechend ihrer Entstehung bilanziell erfasst.

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in der Anlage 1 zu diesem Anhang dargestellt.

Es wurden Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögens in Höhe von T€ 2.237 (Vj. T€ 15.522) und Zuschreibungen i.H.v. T€ 6.617 vorgenommen.

Im Zuge einer Kapitalerhöhung um T€ 100 wurde die KUKA Laboratories GmbH als Sacheinlage mit einem Gesamtwert i.H.v. T€ 25.094 eingebracht.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist in der Anlage 2 zu diesem Anhang dargestellt.

In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen von T€ 4.471 (Vj. T€ 5.048) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 51.350 (Vj. T€ 36.138) enthalten.

Die Sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Vorsorge für Risiken aus laufender Umsatztätigkeit wie Gewährleistungsverpflichtungen, drohende Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen und aus Devisentermingeschäften, noch anfallende Kosten fakturierter Aufträge und noch ausstehende Lieferantenrechnungen. Daneben betrifft ein wesentlicher Posten Personalaufwendungen, insbesondere Zielvereinbarungen und Arbeitszeitguthaben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten T€ 75.461 (Vj. T€ 41.496) Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin. In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit T€ 11.917 (Vj. T€ 4.686) enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten die im Verbindlichkeitspiegel aufgeführten Unterpositionen.

Die mit den Vorräten verrechneten erhaltenen Anzahlungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeitspiegel

	Gesamt - betrag	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahre	Gesamt - betrag Vorjahr	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahre
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.941	12.941	0	3.077	3.077	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon gegenüber Gesellschafterin)	87.379	87.379	0	46.182	46.182	0
	75.461	75.461	0	41.496	41.496	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unterstützungseinrichtungen	1.987	97	1.502	1.905	93	1.405
Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern)	7.827	6.016	0	7.691	4.902	0
	1.127	1.127	0	1.128	1.128	0
	110.134	106.433	1.502	58.855	54.254	1.405

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 2.625 die aus einem Patentlizenzvertrag resultieren.

Haftungsverhältnisse

Aufgrund einer Patronatserklärung wurde selbstschuldnerisch für die Verbindlichkeiten unserer Tochtergesellschaft, der KUKA Robotics Hungaria Kft, Taksony/Ungarn, gegenüber der Siemens AG, Bereich Automatisierungs- und Antriebstechnik, Augsburg, gebürgt. Diese Verbindlichkeiten beliefen sich zum 31. Dezember 2010 auf T€ 504. Die zugrunde liegenden Verpflichtungen können von der betroffenen Gesellschaft nach unserer Erkenntnis allesamt erfüllt werden. Deshalb rechnen wir nicht mit einer Inanspruchnahme.

Konsortialkredit bis März 2010

Die KUKA Aktiengesellschaft und 31 Tochtergesellschaften hatten am 22. Dezember 2006 mit einer ausgewählten Gruppe von Banken einen Konsortialkredit in Höhe von 475,0 MIO. € abgeschlossen. Das Bankenkonsortium wurde von der Landesbank Baden-Württemberg, der Commerzbank Aktiengesellschaft und der UniCredit Bank AG angeführt. Hinzu kamen die Bayerische Landesbank, die Royal Bank of Scotland und die Deutsche Bank. Der Vollzug des Konsortialkreditvertrags erfolgte zum 31. Januar 2007.

Nach dem erfolgreichen Verkauf des Geschäftsbereichs Verpackungstechnik im April 2007 traten vertragliche Anpassungen dieses Konsortialkredits in Kraft. Nach dem Ausscheiden von zwölf Gesellschaften dieses Geschäftsbereichs als Vertragsparteien wurde der Term Loan zurückgezahlt und die Avallinie um 20,0 MIO. € verringert.

Die Verfügbarkeit der Finanzierung war an die Einhaltung bestimmter Vereinbarungen (Covenants) gebunden. Hierbei handelte es sich um den Zinsdeckungsgrad (gemessen als ebitda zu bereinigtem Zinsergebnis), den Verschuldungsgrad (gemessen als definierte Nettoverschuldung zu ebitda) sowie um die absolute Höhe des um Minderheitenanteile bereinigten Eigenkapitals. Auf Grund der wirtschaftlichen Situation konnten seit dem zweiten Quartal 2009 der Covenant bezüglich des Verschuldungsgrads nicht eingehalten werden. Dies hätte im Berichtsjahr zur Fälligestellung der Kreditlinien führen können. Im Rahmen eines rollierenden Waiver-Prozesses verzichteten die Kredit gebenden Banken auf ihr Recht zur kurzfristigen Fälligestellung. Bis zur vertraglichen Neuordnung des Konsortialkreditvertrags im März 2010 wurden die für die Aufrechterhaltung der operativen Geschäftstätigkeit benötigten Bar- und Avallinien in der jeweiligen Höhe zur Verfügung gestellt.

Zum 31. Dezember 2009 standen dem KUKA Konzern hieraus 67,0 MIO. € aus revolving ausnutzbaren Barlinien sowie 190,0 MIO. € Avallinien zur Verfügung. Letztere sind für KUKA im Zusammenhang mit einer Finanzierung der Anlagenbaugeschäfte von besonderer Bedeutung.

Die Inanspruchnahme der Avallinie belief sich zum 31. Dezember 2009 auf 110,6 MIO. €; die bestehende Betriebsmittellinie wurde in Höhe von 40,0 MIO. € in Anspruch genommen.

Konsortialkredit ab März 2010 bis November 2010

Zur Überbrückung des kurzfristigen Finanzierungsbedarfs wurde im März 2010 die Verlängerung des Konsortialkreditvertrages in Höhe von 336 MIO. € (davon 146 MIO. € Barkreditlinie und 190 MIO. € Avallinie) vereinbart. Dieser sah verschiedene Auflagen und Bedingungen wie z.B. die erfolgreiche Umsetzung der Restrukturierung des KUKA Konzern vor. Weitere Auflagen waren die Zuführung von weiterem Eigenkapital oder eigenkapitalähnlicher Mittel, die Refinanzierung der begebenen Wandelanleihe und die Einhaltung verschiedener finanzieller und nicht-finanzieller Kreditbedingungen (Covenants).

Wesentliche Covenants betrafen Minimalwerte für das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (ebitda), den Verschuldungsgrad und das Eigenkapital. Im Rahmen der Vereinbarung mit den Konsortialbanken hatte sich die KUKA Aktiengesellschaft verpflichtet bis Ende Juni 2010 weitere eigenkapitalähnlich ausgestattete Fremdmittel aufzunehmen. Diese Verpflichtung wurde mit der erfolgreichen Kapitalerhöhung im Juni erfüllt.

Konsortialkredit ab November 2010

Im November 2010 konnte die Neuregelung der Finanzierungsstruktur der KUKA Aktiengesellschaft mit Abschluss eines neuen Konsortialkreditvertrags und der Begebung der Anleihe abgeschlossen werden.

Der Konsortialkreditvertrag umfasst einen Betrag von 200 MIO. € (davon 50 MIO. € Barkreditlinie und 150 MIO. € Avallinie) und hat eine Laufzeit bis Ende März 2014. Das Bankenconsortium wird von der Deutschen Bank, der Commerzbank, der Landesbank Baden-Württemberg und der UniCredit Bank angeführt. Weitere Konsortialbanken sind Goldman Sachs, Postbank, Bayerische Landesbank und Bankhaus Berenberg.

Die Inanspruchnahme der Avallinie belief sich zum Bilanzstichtag auf 117,6 MIO. €. Die Barkreditlinie wurde nicht in Anspruch genommen.

Der Konsortialkreditvertrag umfasst finanzielle und nicht finanzielle Covenants. Die wesentlichen finanziellen Covenants betreffen Minimalwerte für den Zinsdeckungsgrad (Verhältnis von Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (ebitda) zu definiertem Nettoszinsaufwand), den Leverage (Verhältnis von definierter Nettoverschuldung zu EBITDA) sowie dem Gearing (Verhältnis von definierter Nettoverschuldung zu Eigenkapital ohne Anteile Dritter). Die einzelnen finanziellen Covenants müssen zum Ende jeden Quartals eingehalten werden.

Die Forderungen des Bankkonsortiums aus dem Finanzierungsvertrag sind von den KUKA Gesellschaften besichert. Dieses Sicherheitenpaket beinhaltet u.a. eine Buchgrundschuld über 70,0 MIO. € auf das Betriebsgelände in Augsburg, Verpfändungen von Geschäftsanteilen, Patent- und Markenrechte, im Inland gelegenen Grundstücke sowie andere Vermögenswerte inklusive Globalabtretungen und Sicherungsübereignungen. Die genannten Sicherheiten dienen nachrangig auch den Anleihegläubigern.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Gesamt- betrag T€	innerhalb eines Jahres T€	Fällig zwischen zwei und fünf Jahren T€	nach fünf Jahren T€
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	17.894	4.570	13.324	0
(davon gegenüber Gesellschafterin)	(9.634)	(1.927)	(7.707)	(0)
(davon gegenüber anderen verbundenen Unternehmen)	(0)	(0)	(0)	(0)

Als Teil der Gesamtfinanzierung wurde im Dezember 2006 ein ABS-Programm (Asset-Backed-Securities) mit 5-jähriger Laufzeit aufgelegt. Das Programm wurde zum Bilanzstichtag i.H.v. T€ 10.358 in Anspruch genommen.

Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

Zur Absicherung von Währungsrisiken wurden derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Zur Absicherung unseres Fremdwährungsrisikos bestanden zum 31. Dezember 2010 Devisentermingeschäfte für ein Fremdwährungstransaktionsvolumens in Höhe von insgesamt 34,7 Mio. USD, 2.728 Mio. JPY, 1.050 Mio. KRW, 18,2 Mio. BRL, 2 Mio. MYR und 356 T CAD. Die positiven Marktwerte betragen zum Bilanzstichtag T€ 1.599 und die negativen Marktwerte betragen T€ -431, für die eine Drohverlustrückstellung gebildet wurde. Alle Devisentermingeschäfte haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Bei den Währungsderivaten handelt es sich um OTC-Produkte. Die Bewertung erfolgte am Stichtag nach der Methode ‚Mark-to-Market‘.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsätze** verteilen sich prozentual auf folgende Regionen:

	2010 %	2009 %
Deutschland	62,3	56,3
EU (ohne Deutschland)	15,9	21,7
Übriges Europa	1,3	2,2
USA/Kanada	7,0	7,2
Sonstige Regionen	13,5	12,6

Die Umsätze verteilen sich auf folgende Tätigkeitsbereiche:

	2010	2009
Automotive	167.429.937	89.141.463
General Industrie	123.180.746	118.231.021
Service	76.883.822	63.911.136
Advanced	4.107.228	
Gesamt	371.601.733	271.283.620

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten im Wesentlichen Zuschreibungen im Finanzanlagevermögen (€ 6,6 Mio.), periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (€ 6,1 Mio.), Kostenumlagen an verbundene Unternehmen (€ 7,7 Mio.) und Kursgewinne (€ 8,1 Mio.).

Im **Materialaufwand** sind enthalten:

	2010 T€	2009 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	242.614	134.852
Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.308	17.578
	<u>253.922</u>	<u>152.430</u>

Der **Personalaufwand** setzt sich wie folgt zusammen:

Löhne und Gehälter	69.525	67.559
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	12.230 <u>(310)</u>	11.595 <u>(-69)</u>
	<u>81.755</u>	<u>79.154</u>

Periodenfremde Aufwendungen sind in Höhe von T€ 99 für Nachzahlungen Vorjahre entstanden.

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

	2010	2009
Angestellte	1050,0	1.142,7
Auszubildende	56,8	52,6
Gesamt	<u>1.106,8</u>	<u>1.195,3</u>

Aufteilung der MA nach Funktionsbereich:

	2010	2009
Cost of Sales	668,2	670,8
Vertrieb	136,9	180,4
Verwaltung	39,0	52,3
Forschung und Entwicklung	205,9	239,1
Auszubildende	56,8	52,6
Gesamt	<u>1.106,8</u>	<u>1.195,3</u>

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** umfassen im Wesentlichen vom Mutterunternehmen belastete Verwaltungskosten, Sondereinzelkosten des Vertriebs, Reisekosten, Lizenzen, Mieten und Mietnebenkosten sowie Zuführungen zu Rückstellungen und Einzelwertberichtigungen. Außerdem werden in dieser Position im Interesse einer konzerneinheitlichen Vorgehensweise auch die sonstigen Steuern in Höhe von T€ 130 (Vj. T€ 380) ausgewiesen. Kursverluste sind i.H.v. € 5,8 Mio. enthalten.

Bezüglich der in 2010 als Aufwand erfasste **Honorare des Abschlussprüfers**, der PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang der KUKA AG.

Im **Beteiligungsergebnis** sind enthalten:

	2010 T€	2009 T€
Beteiligungserträge aus Konzerngesellschaften (ROB-HU)	5.000	2.000
Beteiligungserträge aus Konzerngesellschaften (ROB-CH)	900	
Beteiligungserträge aus Konzerngesellschaften (ROB-MX)	891	
Beteiligungserträge aus Konzerngesellschaften (ROB-KR)	393	
	<u>7.184</u>	<u>2.000</u>

Im **Zinsergebnis** sind enthalten:

	2010 T€	2009 T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon von verbundenen Unternehmen)	82 <u>(0)</u>	129 <u>(28)</u>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen) (davon Zinsanteil Jubiläumsrückstellung)	6.451 (5.925) <u>(19)</u>	2.793 (2.151) <u>(0)</u>
	<u>-6.369</u>	<u>-2.664</u>

Die außerordentlichen Aufwendungen enthalten die Anpassungen infolge BilMoG i.H.v. T€ 375, darin enthalten sind T€ 166 Anpassung der Pensionsrückstellung, T€ 181 Anpassung Deferred Compensation und T€ 28 Anpassung Altersteilzeitrückstellung.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten Organumlagen in Höhe von T€ 2.333 Steueraufwand (Vj. T€ 5.759 Steuerertrag). Sie betreffen in voller Höhe das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 24. Januar 2011 wurde der notariell beurkundete Ausgliederungsvertrag zwischen der KUKA Roboter GmbH und der KUKA Laboratories GmbH vom 11.01.2011 betreffend den Teilbetrieb „Advanced Robotics“ im Handelsregister beider Gesellschaften eingetragen.

Bezüge der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt T€ 1.262 als Geschäftsführerbezüge ausgezahlt.

An ein ehemaliges Geschäftsführungsmitglied wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Bezüge gezahlt, deren Angabe unter Bezugnahme auf die Schutzklausel des § 286 IV HGB unterbleibt.

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen sind in voller Höhe gebildet und belaufen sich zum 31. Dezember 2010 auf T€ 636.

Geschäftsführung

Manfred Gundel, Vorsitzender Geschäftsführung

Peter Plagens, Kaufmännische Geschäftsführung (bis 31. März 2010)

Michael Albert, Kaufmännische Geschäftsführung (ab 01. April 2010)

Augsburg, 24. Februar 2011

KUKA Roboter GmbH

Die Geschäftsführung

Manfred Gundel

Michael Albert

Entwicklung des Anlagevermögens 2010

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Abschreibungen			Restbuchwerte			
	01.01.2010	Zugänge Umbuchungen	Abgänge Umbuchungen	31.12.2010	01.01.2010	Zugänge	Zuschreibungen (Wertaufholung)	Abgänge	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
A. Anlagen											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.342.723,03	515.158,98	1.221.684,08	12.636.197,93	6.846.046,58	2.154.748,43	0,00	1.027.732,08	7.973.062,93	6.496.676,45	4.663.135,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	716.925,00	0,00	0,00	716.925,00	588.502,00	73.385,00	0,00	0,00	661.887,00	128.423,00	55.038,00
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	1.665.000,00	0,00	544.831,10	1.120.168,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.665.000,00	1.120.168,90
	15.724.648,03	515.158,98	1.766.515,18	14.473.291,83	7.434.548,58	2.228.133,43	0,00	1.027.732,08	8.634.949,93	8.290.099,45	5.838.341,90
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.795.558,89	0,00	42.404,54	3.753.154,35	1.918.477,89	203.609,00	0,00	39.693,54	2.082.393,35	1.877.081,00	1.670.761,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.571.691,05	1.710.961,56	706.984,45	12.575.668,16	5.956.703,05	1.374.189,01	0,00	607.799,90	6.723.092,16	5.614.988,00	5.852.576,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.259.510,13	742.976,40	7.281.381,96	11.721.104,57	12.347.710,72	1.639.404,81	0,00	6.251.549,96	7.735.565,57	5.911.799,41	3.985.539,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	416.216,31	132.505,09	275.051,79	273.669,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	416.216,31	273.669,61
	34.042.976,38	2.586.443,05	8.305.822,74	28.323.596,89	20.222.891,66	3.217.202,82	0,00	6.899.043,40	16.541.051,08	13.820.084,72	11.782.545,61
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.071.480,45	29.260.577,13	0,00	56.332.057,58	17.933.628,01	2.288.597,80	6.616.919,82	0,00	13.605.305,99	9.137.852,44	42.726.751,59
2. Beteiligungen	126.600,29	0,00	0,00	126.600,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	126.600,29	126.600,29
	27.198.080,74	29.260.577,13	0,00	56.458.657,87	17.933.628,01	2.288.597,80	6.616.919,82	0,00	13.605.305,99	9.264.452,73	42.853.351,88
	76.965.705,15	32.362.179,16	10.072.337,92	99.255.546,39	45.591.068,25	7.733.934,05	6.616.919,82	7.926.775,48	38.781.307,00	31.374.636,90	60.474.239,39

* davon Zugang aus konzerninterner Übertragung 51.832,21€

** davon Zugang aus konzerninterner Übertragung 51.831,21€

Anteilsbesitz der KUKA Roboter GmbH

Name und Sitz der Gesellschaften	Währung	Anteil am Kapital %	Eigenkapital in Tausend Landes- währung	Jahres- überschuß in Tsd. Landes- währung
<u>sonstiges Europa</u>				
KUKA Automatisme + Robotique S.A.S., Villebon sur Yvette / Frankreich	EUR	100,00	4.050	-8
KUKA Roboter Austria GmbH, Linz / Österreich	EUR	100,00	900	340
KUKA Roboter Italia S.P.A., Rivoli / Italien	EUR	100,00	4.422	-945
KUKA Roboter Schweiz AG, Dietikon / Schweiz	CHF	100,00	1.220	-169
KUKA Robotics Hungária Ipari Kft., Taksony / Ungarn	EUR	100,00	9.047	3.215
KUKA Robotics OOO, Moskau / Russland	RUB	99,90	-3.559	-17.240
KUKA Robots IBÉRICA, S.A., Vilanova i la Geltrú / Spanien	EUR	100,00	1.885	-832
KUKA S-BASE s.r.o., Roznov p.R. / Tschechien	CZK	0,10	-7.680	-11.640
KUKA Sistemy OOO, Togliatti / Russland	RUB	0,02	12.728	2.506
KUKA Nordic AB, Västra Frölunda / Schweden	SEK	100,00	6.505	-2.542
KUKA Laboratories GmbH, Augsburg*	EUR	100,00	27.492	0
<u>Nordamerika</u>				
KUKA Robotics Canada Ltd., Saint John NB / Kanada	CAD	100,00	-227	-465
KUKA de Mexico S.de R.L.de C.V., Mexico City / Mexiko	MXN	99,00	27.289	2.422
<u>Süd- und Mittelamerika</u>				
KUKA Roboter do Brasil Ltda., Sao Paulo / Brasilien	BRL	99,98	-1.320	-1.331
KUKA Systems do Brasil Ltda., Sao Bernardo do Campo SP / Brasilien	BRL	0,08	3.502	-1.247
<u>Asien</u>				
KUKA Robot Automation Malaysia Sdn Bhd, Kuala Lumpur / Malaysia	MYR	99,99	6.149	-2.095
KUKA Robot Automation Taiwan Co. Ltd., Chung-Li City / Taiwan	TWD	99,90	30.638	-440
KUKA Robotics (India) Pvt. Ltd, Haryana / Indien	INR	100,00	35.252	5.620
KUKA Robotics Japan K.K., Tokio / Japan	JPY	100,00	-12.735	-138.839
KUKA Robotics Korea Co., Ltd., Kyunggi-Do / Südkorea	KRW	100,00	1.955.224	243.285